

Pi-hsien Chen

Wurde in Taiwan geboren. Sie begann ihr Studium als Zehnjährige an der Kölner Musikhochschule bei Prof. Hans-Otto Schmidt-Neuhaus und legte dort im Jahr 1970 ihr Konzertexamen ab. Anschließend setzte sie ihre Studien (Instrumentalpädagogik) bei Hans Leygraf an der Musikhochschule in Hannover fort. Wesentliche Eindrücke gewann sie in Kursen bei Tatjana Nikolajewa, Geza Anda, Wilhelm Kempff sowie bei Claudio Arrau.

Im Alter von einundzwanzig Jahren erhielt sie den 1.Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Damit begann ihre Konzerttätigkeit, die sie schnell auf den großen Konzertpodien Europas bekannt machte.

Später gewann sie auch den Internationalen A.Schönberg Wettbewerb in Rotterdam und den Internationalen J.S.Bach Wettbewerb in Washington D.C.

Sie musizierte mit so bedeutenden Orchestern wie dem London dem BBC-Symphony-Orchestra, dem Concertgebouw-Orchester, dem Zürcher-Tonhalle-Orchester sowie mit nahezu allen Symphonieorchestern der deutschen Rundfunkanstalten.

Zu den Dirigenten, mit denen sie zusammenarbeitete, gehören Bernhard Haitink, Paul Sacher, Sir Colin Davis, Charles Dutoit, Marek Janowsky, Hans Zender, Edmond de Stoutz und nicht zuletzt Peter Eötvös.

Ihre Partner auf dem Gebiet der Kammermusik waren u.a. das Linos-Ensemble, Ruggiero Ricci, Augustin Dumay, Alyssa Park, Hermann Baumann, Hans Deinzer, Roswitha Staeger, Wolfgang Meyer, Pierre-Laurant Aimard, Alfons Kontarsky, Kristi Becker sowie Andreas Boettger.

Pi-hsien Chen wirkte bei zahlreichen Musikfestivals mit; sie gastierte bei den Schwetzingen Festspielen, den Londoner Prom's, dem Osaka-Festival, dem Hongkong-Arts-Festival, dem Festival d'Automne Paris, dem Festival Wien Modern, dem Huddersfield-Festival und der Triennale Köln.

Ihr zunehmendes Interesse und Engagement für die zeitgenössische Musik dokumentiert sich in der Zusammenarbeit mit Komponisten wie Pierre Boulez, John Cage, Elliott Carter, York Höller und Karlheinz Stockhausen.

Im Juli 2003 erschien sie beim Klavierfestival Ruhr mit Beethovens op.106 und Boulez' 2.Sonate.

Auf CD erhältlich sind ein Live-Mitschnitt der "Notations" und "Structures II" von Pierre Boulez, zu dessen 60.Geburtstag bei CBS, erschienen (jetzt Sony Classics), "Harawi" von Olivier Messiaen, zusammen mit Sigune von Osten, bei ITM, Sonaten von Barraqué und Boulez bei Telos, Klavierwerke von York Höller bei JPS - sowie Aufnahmen der Goldberg-Variationen und der Kunst der Fuge von J.S.Bach bei CFM. Eine frühere Aufnahme der Goldberg-Variationen wird unter Naxos-Favourites vertrieben.

Das Gesamtwerk für Klavier solo von Arnold Schönberg und die drei Sonaten von Pierre Boulez sind bei hat(now)ART erschienen.

Ende 2009 erscheint Structures I und II sowie Music for Piano von John Cage bei Hat(now)ART, zusammen mit Ian Pace.

Von 1983 - 2004 war Pi-hsien Chen Professorin für Klavier an der Musikhochschule Köln. Seit Sommersemester 2004 lehrt sie an der Musikhochschule Freiburg.

Sie konzertiert regelmäßig in Taiwan, gibt dort Kurse und leitet Projekte an verschiedenen Universitäten mit dem Anliegen, die Brücke zwischen alter und neuer Musik zu pflegen.

Im Frühjahr 1999 war sie Dozentin für das Institut für Neue Musik und Musikerziehung

und in den Jahren 2002 und 2008 bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt.